

Protokoll Scoping-Termin 08.08.2012 Neubrandenburg

Anwesende: Leitung: Hr, Schumacher Abt. 5

Fr Elberskirch

Fr. Bielack

Hr. Dr. Michelchen (TÜV)

Hr. Straathof (!)

UNB

UWB

UWB

Stalu

StaluVp

BIBauamt Jarmen Tutow

Grünspektrum

LA

Es liegt noch kein Antrag vor.

Scoping nicht zwingend vorgeschrieben, Straathof hat es selbst initiiert.

BIs haben Teilnahme angefragt. je ein Teilnehmer anwesend.

28.09.2010: Genehmigung erteilt

TOP 2: Biese (LMS): Folienkino, nichts neues, man kann in der Infobroschüre mitlesen

Frage zu Futterlager, Dimensionierung der Fütterungsanlage: letztere soll nicht erweitert werden.

Amt Jarmen/Tutow: Fragen der Erschließungssituation, Brunnenkapazität hinreichend?

Hydrologisches Gutachten?

Uraum: vom Mittelpunkt R=1250m, mindestens den Standort

- Uzeiten:

Hegewald: bestehende Rinderanlage (1200 Stk) macht ein ROV erforderlich, da sonst ein „Gülleteppich“ droht. Er hat auch hierzu auch Luftbilder angefertigt (?)

Amt Tutow/Jarmen: Siebenbüssow und Alt Tellin sollten in den Untersuchungsraum aufgenommen werden.

Diskussion über bestimmung des Untersuchungsraumes. 1250 Meter vom Mittelpunkt der Anlage vs 1000 von den Grenzen. Ersteres wird seitens der Behörde bevorzugt.

Schutzgüter:

- Mensch: ob ROV, muss noch geprüft werden
- Bei allen Gutachten müssen die Vorbelastungen draufgerechnet werden (Summationseffekte)
- Spillner (BI): Lichtverschmutzung
- Hegewald (BI): Regenwasser ist auch belastet
- Die Liste der Stickstoffempfindlichen Pflanzen und Tiere von 2012 ist zu verwenden.
- Der Alleenschutz ist mit zu berücksichtigen
- Hegewald (BI): Bioaerosole und MRSA Keime stellen eine Gefährdung dar. Das nächste Haus steht nur 420 m von der Anlage entfernt. Auf Basis von „VDI 42/50 (?)“ als rechtlicher Grundlage soll eine Studie zu MRSA erbracht werden
- Erschließung
- Verkehr

- Seuchenschutz

Schutzgut Wasser

- Es ist ein hydrogeologisches Gutachten zu erstellen.
- Hegewald (BI): droht Starkregenereignisse droht ein überlaufen des Beckens. Dem wird seitens Straathof widersprochen, weil das Becken „wirklich sehr groß“ sei.
- Hauff (Untere Wasserbehörde?): „Es gibt kein unverschmutztes Abwasser“, aber die Belastung sei unerheblich für die Ausbringung auf Landwirtschaftlich genutzte Flächen. Dem wird jedoch deutlich widersprochen seitens Hegewald(BI)
- Keine Bedenken seitens des Wasser- und Bodenverbandes
- Landesanglerverband verlangt eine klare Aussage zu Auswirkungen auf kleine Oberflächengewässer.

Schutzgut Pflanzen, Tiere & Biologische Vielfalt

- Brielmann wird eine komplette Neukartierung und -bewertung durch
- Es fanden sich bisher keinerlei Hinweise die Zauneidechse, dies wird auch von Spillner (BI) so gesehen.

Schutzgut Boden

- Hegewald(BI): Versiegelung Boden und vorgesehene Ausgleiche?
- Ausbringung Gülle- und Gärreste: Verbleib/Folgen/Auswirkungen

Schutzgut Landschaft

- Hegewald: Wo ist der Sichtschutz? Gefordert waren 15m innerhalb der Anlage. Teilweise ist aber bis auch 4m an den Zaun heran gebaut worden. Dies wird seitens Straathof eingestanden und ebenfalls als Problem gesehen.

Schutzgut Kultur

- Spillner (BI): Spaltung intakter Dorfgemeinschaften sollte auch als Auswirkung auf die Kultur gesehen und diese allgemeiner werden.

Die Kompensationsmaßnahmen sind grundbuchlich zu sichern